SIPCAN Getränkeautomaten-Check

Mindestkriterien für die gesundheitsfördernde Angebotsgestaltung in Kaltgetränkeautomaten - für Betriebe

SIPCAN
Initiative für ein gesundes Leben

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 2

2 Ziele 3

3 An wen richtet sich dieses Dokument? 3

4 Wissenschaftliche Basis: Der SIPCAN-Getränke-Check 3

5 Mindestkriterien für Getränkeautomaten 5

6 Auszeichnung: Der Getränkeautomaten-Check 7

7 Anhang 8

1 Einleitung

Kaltgetränkeautomaten in Betrieben können wesentlich **zur Flüssigkeitsversorgung** der Mitarbeiter*innen beitragen. **Das Trinken ist neben dem Essen ein entscheidender Faktor für ihre Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität.** Somit gehört zur vielfältigen Verpflegung in Betrieben auch eine adäquate, gesundheitsfördernde Gestaltung des Getränkeangebots.

Nicht immer ist es selbstverständlich, dass Wasser und gespritzte Fruchtsäfte als ideale Durstlöscher angeboten werden. **Dabei zeigen Erfahrungen aus der Praxis, dass eine gesundheitsfördernde Gestaltung des Getränkeangebots sehr gut funktioniert**. Ein Großteil der Automatenkunden zeigt sich bei der Kaufentscheidung durchaus flexibel und wechselt ohne weiteres auf ein alternatives Getränk, wenn das ursprünglich gewünschte Produkt nicht angeboten wird. **Wird die Getränkewahl** entsprechend **attraktiv gestaltet**, so **ist es** also **möglich die gesündere Wahl zur leichteren zu machen**.

Die Optimierung des Verpflegungsangebots in Betrieben stellt somit eine Maßnahme der **Verhältnisprävention** dar und trägt damit zum Aufbau und zur Stärkung gesundheitsfördernder betrieblicher Strukturen bei (1).

Um für eine gesundheitsfördernde Gestaltung von Kaltgetränkeautomaten eine Orientierungshilfe anzubieten, hat SIPCAN **einfache und klare Mindestkriterien** entwickelt.

Nutzen Sie dieses Know How auch für Ihren Standort und somit für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter*innen.

2 Ziele

Die Ziele dieses Leitfadens sind …

- eine **praxiserprobte Orientierungshilfe mit klaren Mindestkriterien** zu **geben**,
- die **Schaffung eines gesundheitsfördernden und zugleich attraktiven Angebots** zu **fördern**,
- **ideale Durstlöscher** als **Fixbestandteil des Getränkeangebots** zu **etablieren**,
- den **durchschnittlichen Zuckergehalt in Getränkeautomaten** zu **reduzieren**,
- **langfristig** die **gesündere Wahl zu erleichtern und** zu **fördern**.

SIPCAN ist dafür bekannt, gut funktionierende Orientierungshilfen zu gestalten. Wir legen dabei großen Wert darauf, die Bedürfnisse aller Zielgruppen bestmöglich zu berücksichtigen. Hierfür formulieren wir umsetzbare Mindestkriterien und verzichten nach Möglichkeit auf Verbote. Gleichzeitig legen wir flexible Rahmenbedingungen fest, die abhängig von den jeweiligen Voraussetzungen am Standort einen Spielraum zur Zielerreichung erlauben.

3 An wen richtet sich dieses Dokument?

Dieses Dokument richtet sich an **alle Personen, denen eine gesundheitsfördernde Angebotsgestaltung in Kaltgetränkeautomaten ein Anliegen ist**.

4 Wissenschaftliche Basis: Der SIPCAN-Getränke-Check

Die **Basis der Mindestkriterien** für Getränkeautomaten bildet der **SIPCAN-Getränke-Check – ein Praxisleitfaden** der als **einfache Hilfestellung** für eine gesündere Produktauswahl dient.

Folgende Orientierungskriterien wurden dabei festgelegt:

1. Der **Zuckergehalt** liegt bei **max. 6,7 g/100 ml** (inkl. natürlich enthaltenem Zucker).
2. Es sind **keine Süßstoffe** enthalten.

Neben dem Zucker- und Süßstoffgehalt bietet der Getränke-Check **auch Informationen über** den **Fruchtanteil**, sowie darüber, ob ein Produkt **biologisch oder koffeinhaltig** ist. Für die Erstellung werden bundesweit über den Einzel- und Großhandel bzw. durch direkte Kontaktaufnahme mit den Getränkeproduzenten jährlich Produkte in Gebinden von 0,20 bis 0,75 Liter, mit Ausnahme von Glasflaschen, erhoben.

Das **erste Orientierungskriterium basiert auf** der **Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation** (WHO). Diese gibt vor, dass **weniger als 10 % der täglichen Energieaufnahme aus zugesetztem Zucker** (z.B. Saccharose, Glucose, Fructose etc. inkl. Zucker aus Fruchtsäften) zugeführt werden soll (2, 3).

Darauf aufbauend hat **SIPCAN** einen konkreten **Orientierungswert festgesetzt,** der in der täglichen Praxis gut anwendbar ist. Ein Getränk soll demnach maximal 6,7 g Zucker pro 100 ml enthalten. Alle Details hierzu können im Rahmen des SIPCAN Getränke-Checks abgerufen werden (4).

Zum **zweiten Orientierungskriterium**: **Süßstoffe haben allgemein** die **Aufgabe Zucker zu ersetzen**. Damit lassen sich zwar **Kalorien einsparen**, es findet **aber nach wie vor** eine **Gewöhnung an eine bestimmte Süße** statt (5).

Der Getränke-Check (4) steht zum **kostenlosen Download** und für eine leichtere Suche auch als Online-Datenbank auf der Homepage von SIPCAN zur Verfügung: **www.sipcan.at/zuckerreduktion**

Weiters bietet SIPCAN den Getränke-Check auch als praktische **kostenlose App für iOS und Android-Geräte** an (Suchbegriff: „SIPCAN Checklisten“, oder direkt über die folgenden QR-Codes).

5 Mindestkriterien für Getränkeautomaten

Um das Angebot in einem Getränkeautomaten als gesundheitsfördernd bezeichnen zu können, sind die **folgenden drei Mindestkriterien** zu erfüllen:

1. Kriterium

Mineralwasser und gespritzte Fruchtsäfte sind als ideale Durstlöscher immer Bestandteil des Angebots. Mindestens 20 % des Angebots bestehen aus diesen Produkten.

(Ausnahme bilden Getränkeautomaten, die ausschließlich mit Wasser befüllt sind)

a) Für **geschlossene Automaten ohne Glasfront** bezieht sich dieser Mindeststandard auf die **Verkaufstasten** am Automaten.
b) Für **Automaten mit Glasfront** bezieht sich dieser Mindeststandard auf **alle Verkaufsreihen** im Automaten.

Praxis:
a) ***Geschlossene Automaten:*** *mind. 2 von 10 Verkaufstasten werden für Wasser und gespritzte Fruchtsäfte genutzt*
b) ***Automaten mit Sichtfenster:*** *mind. 8 von 40 Verkaufsreihen werden für Wasser und gespritzte Fruchtsäfte genutzt*

Zusatzempfehlung:

Mineralwasser und gespritzte Fruchtsäfte werden bei Tastenautomaten **den obersten Tasten bzw.** bei Spiralautomaten den **obersten Verkaufsreihen zugewiesen**, wobei Mineralwasser immer die höhere Position erhält.

2. Kriterium

Mindestens 80 % des Gesamtangebots (inkl. Wasser und gespritzte Fruchtsäfte) entsprechen den Orientierungskriterien des SIPCAN-Getränke-Checks (maximal 6,7 g Zucker/ 100 ml sowie ohne Süßstoffe).

Praxis:
a) ***Geschlossene Automaten:*** *mind. 8 von 10 Verkaufstasten*
b) ***Automaten mit Sichtfenster:*** *mind. 32 von 40 Verkaufsreihen*

Korrespondierend dazu gilt:

Maximal 20 % des Angebots können nicht den Orientierungskriterien des SIPCAN-Getränke-Checks entsprechen (mehr als 6,7 g Zucker/100 ml und/oder Süßstoffe). Im Idealfall wird auf dieses Angebot gänzlich verzichtet.

Praxis:
a) ***Geschlossene Automaten:*** *max. 2 von 10 Verkaufstasten*
b) ***Automaten mit Sichtfenster:*** *max. 8 von 40 Verkaufsreihen*

3. Kriterium

Die Automaten sind mit einer „neutralen“ Oberfläche versehen. Dies betrifft neben der Frontfläche auch die seitlichen Deckflächen.

Unter einer „neutraler“ Oberfläche werden folgende Aufmachungen verstanden:

Werbung für Wasser, Werbung für gespritzte Fruchtsäfte (sofern diese den Kriterien des SIPCAN-Getränke-Checks entsprechen), produktneutrale Schriftzüge, produktneutrale Firmennamen, Abbildungen von z.B. Obst, Wasser, Natur, Sportlern.

6 Auszeichnung: Der Getränkeautomaten-Check

Bereits über 200 Standorte österreichweit wurden **von SIPCAN bei der Optimierung** des Angebots in Getränkeautomaten erfolgreich **begleitet**.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Getränkeautomaten-Checks:

- **Analyse des Getränkeangebots** an Ihrem Standort
- **Feedback inkl. konkreter Handlungsempfehlungen**
- **Unterstützung bei** der **Angebotsoptimierung**
- **Auszeichnung für** ein **gesundheitsförderliches Getränkeangebot** (inkl. Sticker zur Kennzeichnung des Automaten und Urkunde für Betreiber und Betrieb)
- **Unterstützung bei** der **Kommunikation** Ihres Engagements
- **Langfristige Qualitätssicherung** durch wiederholte Angebotskontrollen

Alle Informationen zum Getränkeautomaten-Check finden Sie auf: **www.sipcan.at/automaten**

7 Anhang

1. DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Betrieben. 5. überarbeitete Auflage. Bonn, November 2020. www.jobundfit.de; www.dge-medienservice.de
2. Mann, J, Cummings, JH, Englyst, HN, Key, T, Liu, S, Riccardi, G, Summerbell, C, Uauy, R, van Dam, RM, Venn, B, Vorster, HH, Wiseman, M. FAO/WHO scientific update on carbohydrates in human nutrition: conclusions. Eur J Clin Nutr. 2007 Dec;61 Suppl 1:S132-7. PMID: 17992184.
3. World Health Organization. Guideline: Sugars intake for adults and children. Geneva: World Health Organization, 2015.
4. Bhardwaj J, Schätzer M, Moser N, Gutmann N, Schätzer J, Hoppichler F. Graduelle Zuckerreduktion in Getränken – Best Practice für eine Public-Health-Strategie. Internistische Praxis 2021, 1(63), 537-549.
5. Sylvetsky AC et al. (2017): Development of Sweet Taste Perception: Implications for Artificial Sweetener Use. Endocr Dev, 32:87-99.

Über SIPCAN

SIPCAN (**S**pecial **I**nstitute for **P**reventive **C**ardiology **A**nd **N**utrition) wurde im Jahr 2005 als Initiative für ein gesundes Leben gegründet. Als unabhängiges vorsorgemedizinisches Institut liegen die **Schwerpunkte** von SIPCAN in den Bereichen **Gesundheitsförderung, Prävention, Forschung und Wissenschaft**. Weitere Informationen auf: **www.sipcan.at**

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Special Institute for Preventive cardiology and nutrition (kurz: SIPcan safe your life), SIPCAN®,
Rabenfleckweg 8, A-5061 Elsbethen/Salzburg, ZVR: 962539911
E-Mail: office@sipcan.at, Web: www.sipcan.at

Logos und Illustrationen:
Special Institute for Preventive cardiology and nutrition (kurz: SIPcan safe your life)
Logos und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.
https://www.istockphoto.com/de

Stand:
März 2022

Kostenloser Download auf:
www.sipcan.at (im Downloadbereich)

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte ist ausgeschlossen.